

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, wechseln Sie hier zur Web-Ansicht.



21. Januar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

die deutsche Verwaltung muss in die Cloud. Zu diesem Schluss kommt das „Souveränitätsbarometer der öffentlichen IT 2025“, eine Studie zur digitalen Souveränität in der Verwaltung von next:public, einer Beratungsagentur für den öffentlichen Sektor.

Wie digital souverän ist die öffentliche Verwaltung derzeit? Laut den freiwilligen Auskünften von 266 IT-Verantwortlichen aller föderaler Ebenen ergibt sich ein gemischtes Bild. Während zwar erfreuliche 84 % der Verwaltungen deutsche oder europäische Anbieter vor allem für Fachverfahren nutzen, handelt es sich hierbei um proprietäre Software. Andererseits nutzen 73 % Open-Source-Angebote.

Immerhin 78 % nutzen ebenfalls proprietäre Software nicht-europäischer Anbieter, was zu der Einschätzung von 65 % der Befragten passt, dass die Abhängigkeit von außereuropäischen IT-Anbietern (sehr) stark sei. Am stärksten trifft dies auf Kommunen zu, und – wenig überraschend – besteht die größte Abhängigkeit in der Alltagssoftware: Betriebssysteme, typische Bürosoftware und Kollaborationswerkzeuge.

Was den Wechsel zu oder den Einstieg in Alternativen so schwierig macht, sind nicht nur der Mangel derselben sowie proprietäre (statt standardisierte) Schnittstellen. Weitere Hindernisse und die Frage, warum die Cloud aufgrund der aktuellen Realität eine Lösung sein kann, analysieren die Autoren der [Studie](#).

Eine angenehme Woche wünscht

Ihr VITAKO-Team

VITAKOs Podcast-Tipp: **Verwaltungsdigitalisierung braucht Kooperation**



In der aktuellen Folge unseres **Podcasts Verwaltung.Digital.Insights.** spricht VITAKOs Vorstandsvorsitzender Dr. Johann Bizer mit Lars Hoppmann über die Zukunft der digitalen Verwaltung und warum **echte Digitalisierung nur gemeinsam** gelingt. Er plädiert für Zusammenarbeit öffentlicher IT-Dienstleister auf Augenhöhe – für Länder und Kommunen, die ihre Stärken bündeln und voneinander lernen, statt als Einzelkämpfer zu agieren.

Im Gespräch geht es auch darum, wie wichtig Kooperation und Teamarbeit für die Digitalisierung sind. Im Fokus stehen dabei neue Kooperationsmodelle und der Deutschland-Stack, resiliente IT-Architekturen und die Modernisierung von Fachverfahren.

[Hier anhören](#)

Provitako warnt: Speicherkomponenten werden knapp

Nach aktuellen Meldungen von Lieferanten und führenden Herstellern wird es absehbar weniger Speicher- und Storage-Komponenten zum Kauf geben. Die eGO-MV rät, jetzt den **Bedarf zu prüfen** und **langfristig und früh zu planen**. Ursache für den Engpass ist, dass die Produktionskapazitäten weltweit eingeschränkt sind.



Andererseits allerdings steigt die Nachfrage, auch durch KI-Anwendungen, und es wird zunehmend zu Windows 11 migriert, was den Bedarf ebenfalls erhöht. Spürbar ist schon jetzt, dass die Lieferzeiten länger werden (auch bei Endgeräten) und die Konditionen im Projektgeschäft schlechter.

[Zur Meldung](#)

Governikus: rechtssicher digital kommunizieren



Unternehmen konnten bisher nicht ihre gesamte rechtliche Kommunikation mit Geschäftspartner:innen elektronisch erledigen. Hierfür stellt Governikus nun als erster Anbieter eine Lösung („eBO plus“) bereit: Das **elektronische Bürger- und Organisationenpostfach (eBO)**, mit dem Inhaber:innen bisher nur Mitteilungen von Behörden, Gerichten

und anderen formellen Verfahrensbeteiligten empfangen konnten, **wird erweitert**. Mit der Erweiterung wird die **direkte, rechtsverbindliche und EGVP-konforme Kommunikation** unter privaten Teilnehmenden möglich. Dies beschleunigt Prozesse und gestaltet sie medienbruchfrei. Governikus stellt die technische Umsetzung dafür bereit. Das Angebot richtet sich an verschiedene **öffentliche und private Dienstleister, Träger und Unternehmen im Gesundheits-, Sozial- und Finanzbereich und darüber hinaus**.

[Nachlesen](#)

regio iT: Top-Akkreditierung von SAP weltweit

Zum wiederholten Mal haben die SAP-Fachleute der regio iT das „SAP Customer COE-Qualitätssiegel“ erhalten und sind damit unter den **Top-10** weltweit. Umfassend geprüft wurden dabei **Qualität, Transparenz, Sicherheit und Effizienz von Betrieb, Support und Innovation** von Geschäftsprozessen bei SAP-Softwarelösungen und -diensten.



Praktisch steht das Siegel gegenüber der Kundschaft für transparente Prozesse, höhere Effizienz, sichere Betriebsabläufe und schnelles Einführen neuer Technologien des IT-Dienstleisters. Regio iT ist zusätzlich für SAP BTP, Security, HANA und RISE zertifiziert und deckt damit das SAP-Portfolio umfassend ab.

[Details](#)

Mannheim in einer Stadt-App



Mit der Mannheim-App liefert die 320.000-Einwohner-Stadt ihren Einwohner:innen alle wichtigen Nachrichten, Informationen und Dienste in einer einzigen App. Von **Veranstaltungshinweisen** über in Karten angezeigte **nützliche Orte** bis hin zu typischen **digitalen Verwaltungsservices** (Bewohnerparkausweis, Wohnsitzanmeldung) für Bürger:innen ist alles über die App erreichbar – auch speziellere Dienste wie Sperrmüll auf Abruf oder Abfallbehälter sind darüber bestellbar. Entwickelt wurde die **City-App** von einem in Mannheim ansässigen App-Hersteller (VMapit).

[Mehr Information](#)

Dresden: Wohnsitz ab sofort digital anmelden



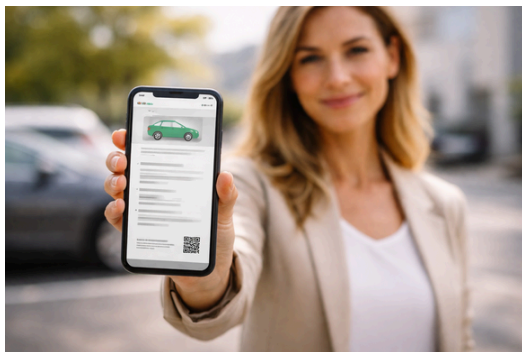
Umziehende in Sachsens Landeshauptstadt können sich das Leben etwas erleichtern: Der neue Wohnsitz kann online an- und umgemeldet werden. Auch hierfür braucht es für EU-Bürger:innen eine eID-Karte bzw. für deutsche Bürger:innen die aktivierte oder aktivierbare **Online-Ausweisfunktion**.

Die Anmeldung erfolgt über das **Onlineportal des Bundes**. Nach Prüfen der Unterlagen stellt die Dresdner Meldebehörde etwa 3 Tage später die Meldebestätigung zum Herunterladen bereit.

[Zur Nachricht](#)

Hier die neue VITAKO aktuell lesen

Nürnberg: Fahrzeugschein digital erhalten



Fahrzeughalter:innen in Nürnberg können ihren Fahrzeugschein nun auch digital erhalten und verwalten, speichern und vorzeigen. Möglich ist das über die verbreitete **i-Kfz-App**, über die er auch beantragt werden kann. Die App selbst ist in den gängigen App-Stores kostenlos herunterladbar. Notwendig für die Nutzung ist die **eID-Karte oder die**

Online-Ausweisfunktion. Diese Funktion ist mindestens bei allen Personalausweisen aktiviert, die ab 2017 ausgestellt worden sind. Bei älteren „Persos“ ist die Funktion oft nachträglich kostenlos aktivierbar.

[Weiterlesen](#)

ITK Rheinland: Leitfaden für effizienten Schul-IT-Support



Eine effiziente und zielführende IT-Unterstützung wird für Schulen immer wichtiger, je relevanter digitales Lernen und Endgeräte dort werden. Aus diesem Grund hat die ITK Rheinland gemeinsam mit dem KDN und den Ministerium für Schule und Bildung NRW eine praxisnahe Orientierungshilfe für Schulträger, Schulen und kommunale IT-Dienstleister entwickelt. Der 70-seitige Leitfaden enthält konkrete Empfehlungen und Best-Practice-Ansätze, wie der IT-Support zuverlässig, flächendeckend, professionell und effizienter als bisher dazu beitragen kann, dass die **IT-Nutzung leicht fällt**, **Lehrkräfte entlastet** werden und **Sicherheit und Datenschutz** gewährleistet sind.

[Zum Leitfaden](#)

OWL-IT: Schulbewerbung.de setzt neuen Standard

Schrittweise migrieren Städte im Rahmen der Schuldigitalisierung vom etablierten System „Schüler Online“ zur modernen Variante der OWL-IT „schulbewerbung.de“. Das Portal bietet eine papierarme, mobil optimierte Anmeldeplattform mit direktem **Upload von Unterlagen** und **integrierter BundID-Authentifizierung**.



Daneben liefert es Schulträgern zentrale Übersichten zur Schulpflicht, funktioniert für **alle Schulformen** und gilt als nutzerfreundlich. Die OWL-IT entwickelt und betreibt das System, steuert Migrationen, integriert Feedback laufend durch Updates und begleitet Kommunen bundesweit bei Einführung, Schulung und technischer Anbindung. „Schüler Online“ wird zum Jahresende abgeschaltet.

Weitere Informationen

Bayern: Unkompliziert und dauerhaft Schul-IT fördern



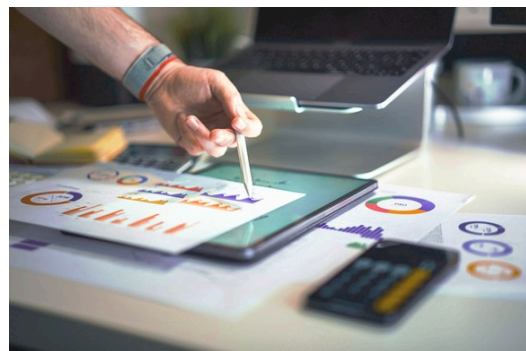
Eine weitere Meldung zur Schuldigitalisierung: In Bayern soll deren Förderung deutlich unbürokratischer werden. Laut dem bayerischen Finanz- und dem Kultusministerium sollen ab nächstem Jahr 12 derzeit parallele Förderprogramme durch einen **einzigsten, gesetzlich verankerten Zuschuss** ersetzt werden.

Der neue „Vier-Säulen-Zuschuss“ deckt alle Bereiche der Schul-IT ab: Infrastruktur, Hardware, Software, Wartung und Pflege. Die Schulaufwandsträger erhalten eine feste jährliche Pauschale pro Schüler. Sie dürfen die Mittel flexibel dort einsetzen, wo sie gebraucht werden. So soll ein **dauerhaftes, verlässliches Finanzierungssystem** für die Schul-IT entstehen.

Details

BMDS: Sehen, wie die digitale Verwaltung genutzt wird

Neugierig, wie oft Bürger:innen und Bürger Onlinedienste der digitalen Verwaltung wirklich nutzen – und wie das Angebot Ihrer Behörde im Vergleich abschneidet? Die Zentrale Statistik-Komponente (ZSK) des BMDS macht ab sofort die **Transaktionszahlen aller 396 angebundenen Onlineservices zugänglich**.



Der Einblick steht allen Interessierten offen und ohne Anmeldung möglich. Außerdem haben angemeldete Nutzende der ZSK die Möglichkeit, eigene Daten per Exportschnittstelle nutzbar zu machen. Hier wird erklärt, **wie es geht**.

Information und Statistik

Digitalstädte: Leben in Ahaus mit der Super-App



Mancherorts hat die Corona-Pandemie einen besonders großen Digitalisierungsschub ausgelöst. Der Arbeitskräftemangel, aber auch die Offenheit für Neues tun ihr Übriges, sodass einige Orte sich mittlerweile sogar die Bezeichnung „Digitalstadt“ verdient haben. Zum Beispiel die 40.000-Einwohner-Stadt Ahaus an der niederländischen Grenze. Hier funktioniert beinahe alles **per App und QR-Code**. Es gibt ein Hotel, das ohne Personal für die Gäste auskommt und einen Supermarkt, der per App rund um die Uhr nutzbar ist. Über eine „Super-App“ lässt sich alles erledigen – vom Türenöffnen über das Bezahlen im Lokal bis hin zum Mieten eines Kinos. Auch die Verwaltungsdigitalisierung ist immer mehr auf die Bürger:innen zugeschnitten. Kommune21 berichtet darüber in ihrer Serie „Digitalstädte“.

[Zur Serie](#)

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

21./22.1., Berlin: **Bundeskongress Öffentliche Infrastruktur**

26.1.: **Webinar zur Umsetzung des DaBPV-Verfahrens in LOGA**, KISA

28.1., 10.30-11.30: **OZG-Umsetzung: Online-Bürgerservices mit schlüsselfertigen**

Formularen, Prosoz

29.1.26, 15.00-18.00: **Infotag Ausbildungs- und Studiengänge**, ITDZ

4.2., München: **IT-Sicherheitstag Bayern**

5.2., München: **Zukunftskongress Bayern**

12.2., 10.30-11.30: **OZG-Erfüllung als E-2-E Digitalisierung**, Prosoz

3./4.3., Berlin: **Kongress Digitaler Staat**

4.3., 10.30-11.30: **EfA – Status quo und Möglichkeiten**, Prosoz

25./26.3., Bielefeld: **KommDIGITALE**

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; ChatGPT; sdecoret / Shutterstock.com; ChatGPT;
„Paradeplatz_Mannheim_2019“, Hubert Berberich (HubiB), CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons;
Vitaly Gariev / Unsplash.com, ChatGPT; Shutterstock.com; ChatGPT;
Jakub Zerdzicki / Unsplash.com; Shutterstock.com

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de


<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell

29.01.26, 10:00

VITAKO-Branchenticker Nr. 2 - VITAKO-Podcast-Folge , Fahrzeugschein, Schuldigitalisierung, Nutzung Verwaltungsservi...
sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von
Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter
enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser
Informationen entstehen.

[Vom Newsletter abmelden](#)